

OFFENER BRIEF

**Frau
Dr. Maria Fekter
Bundesministerin für Finanzen**

Per e-post: maria.fekter@bmf.gv.at

Wattens, am 19. Jänner 2012

Sehr geehrte Frau Bundesminister!

Nachdem wieder einmal Bankenrettungspakete notwendig werden, erlaube ich mir, nachstehenden Vorschlag zu machen: geben Sie das Geld nicht direkt den Banken, sondern nur indirekt über deren Kunden! Ich meine damit, geben Sie das Geld den privaten, inländischen Kreditkunden der österreichischen Banken mit der Auflage, deren Bankverbindlichkeiten zu reduzieren. So erzielen Sie nachstehende Vorteile:

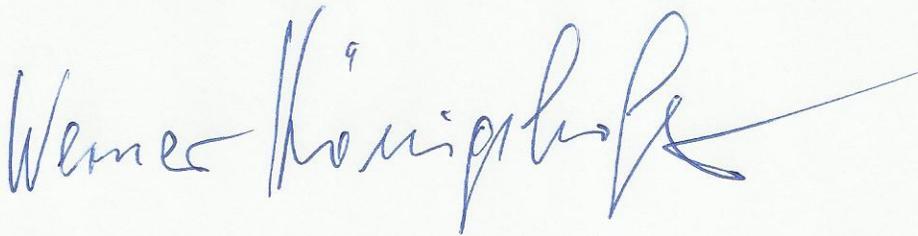
1. Sie entlasten damit österreichische Bürger von deren Kreditschulden
2. Sie reduzieren damit das inländische Kreditrisiko der österreichischen Banken
3. Sie ermöglichen damit den Banken, bereits durchgeführte Wertberichtigungen gewinnerhöhend und damit steuerwirksam für Sie aufzulösen
4. Sie führen damit den österreichischen Banken entsprechende Liquidität zu, die einer drohenden Kreditklemme entgegenwirken wird

Wenn Sie das in einer Größenordnung von 10 Milliarden EURO durchziehen, dann können Sie damit ganz erhebliche und nachhaltige Effekte erzielen. Finanzieren könnten Sie das ganze Projekt durch eine Volksanleihe, die den österreichischen Sparern und Anlegern zu einem Zinssatz von derzeit 3% p.a. (variabel) angeboten wird. Das brächte auch Zinsvorteile für beide Seiten, sowohl für den Staat als Emittenten als auch für die Bürger als Zeichner dieser Anleihe. Die Auswirkungen in volkswirtschaftlicher Hinsicht wären gerade in Zeiten wie diesen von eminenter konjunktureller und damit auch budgetärer Bedeutung.

Sollte wegen der Einschränkung auf Kreditkunden hier von Verfassungsrechtlern die Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes eingewendet werden, so könnten Sie diese Aktion auch auf alle Bürger ausweiten, indem Sie den Nicht-Kreditnehmern einen adäquaten Betrag auf ein Sparkonto zukommen lassen, der für einen von Ihnen festzulegenden Zeitraum gesperrt bleibt. Die nachfolgende Verfügung und Verwendung dieser Gelder wird in der Zukunft zu neuerlichen konjunkturellen Effekten für die österreichische Volkswirtschaft und zu Mehreinnahmen für das österreichische Staatsbudget führen.

Ich ersuche Sie daher, diese Überlegungen auf ihre Umsetzungsmöglichkeiten zu prüfen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading 'Werner Königshofer'. The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke extending to the right.

DDr. Werner Königshofer
Voldererweg 24 / 1
6112 Wattens

PS: „Einen großen Vorsprung im Leben hat,
wer da schon handelt, wo andere noch reden.“ (John F. Kennedy)